

Wir arbeiten im Bereich der Pädiatrie mit folgenden Therapiemethoden:

Sensorische Integrationstherapie nach J. Ayers, eine amerikanische Ergotherapeutin und Psychologin, war die Begründerin des Konzeptes der SI. Sensorische Integration gehört zur normalen Entwicklung. Die Verbindung und Verarbeitung von Berührung, Körperhaltung, Reichen, Schmecken, Tasten, Hören und Sehen ist die elementare Grundlage von Handeln, Sprechen und Lernen. Unsere Ziele in der SI-Behandlung sind eine gute Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung von Sinneseindrücken, der Eigen- und Tiefenwahrnehmung, und der Berührung sowie eine Verknüpfung mit den anderen Sinnen als Basis für das Lernen in der Schule und der Gesellschaft.

Der Behandlung geht eine differenzierte Befunderhebung voraus. Durch eine ausführliche Befragung zur bisherigen sensomotorischen Entwicklung. Durch gezielte Beobachtung und wenn notwendig durch spezielle Tests zur sensomotorischen Integrationsentwicklung, ergibt sich der Befund, der Stärken und Schwächen sensorischer Verarbeitung aufzeigen soll und im Sinne einer prozessualen Förderdiagnostik fortgeschrieben wird. Gemeinsam mit Eltern und Kindern wird daraus in Verbindung mit den geschilderten Problemen und Schwierigkeiten des Kindes ein konkretes Behandlungsziel zur Verbesserung der sensorischen integrativen Funktionen formuliert werden.

Psychomotorik Einzel- und/oder Gruppenbehandlung

Der Urheber der Psychomotorik war Prof. Dr. E. Kippard. Sein Anliegen war es über den Zugang der Bewegung positiven Einfluss auf die kindliche Gesamtpersönlichkeit und ihre Entwicklung zu nehmen. Mit dem Begriff Psychomotorik wird der enge Zusammenhang von innerseelischen Vorgängen und Bewegungsaktionen, Reaktionen verdeutlicht. Einerseits äußern sich emotionale Empfindungen, Stimmungen in Handlungen, zeigen sich im Verhalten, andererseits schlagen sich erlebte Aktivitäten in Ruhe oder Bewegung im körperlichen Befinden nieder. Dabei kommt den Wahrnehmungs- und kognitiven Fähigkeiten, d.h. der Aufnahme und Verarbeitung von Informationen eine wesentliche Bedeutung zu.

Das psychomotorische Konzept versteht sich als ganzheitliches Konzept Förderung/Therapie durch Wahrnehmung, Erleben, Bewegen. Das Vorgehen in der Psychomotorik ist gekennzeichnet durch das ganzheitliche Betrachten und Umgehen mit dem Kind. Hier wird auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit Wert gelegt. Die verschiedenen Ansätze der Psychomotorik betonen als oberstes Ziel die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes. Alle Ansätze zeigen die Orientierung am Kind, an der kindlichen Entwicklung, an der kindlichen Lebenswelt auf. Das individuelle Herangehen und Meistern von Situationen und situationsangemessene Einsatz von Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen tragen wesentlich zum Erleben der eigenen Kompetenz bei.

